

Rezension zu ARX-Schriftenreihe Band 2

verfasst für „Burgen und Schlösser“ und (kaum abweichend) für „Schönere Heimat“

Südtiroler Burgeninstitut, Verein Denkmalpflege Oberösterreich und Verein zur Erhaltung privater Baudenkmäler und sonstiger Kulturgüter in Bayern e. V. (Hrsg.), Autoren: Walter Aspernig u.a..

Das Kulturerbe im Spannungsfeld zwischen privatem Engagement und öffentlichem Auftrag,
ARX Schriftenreihe, Bd. 2, Bozen 2009, 128 Seiten mit 126 Abbildungen, A4-Format, Broschur,
ISSN: 0394-0624, EUR 20.00

Wie geht es weiter mit der Denkmalpflege? Ein bunter Strauß von Fachtexten durchwegs namhafter Autoren, von den drei herausgebenden Institutionen mit einem einigenden Band namens "Kulturerbe" umschlungen - so könnte man den mannigfaltigen Charakter dieser Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Zeitschrift „ARX - Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“ zusammenfassen, sucht unter vielem Anderem auch Antworten auf dieses drängende Frage. Mit Schwerpunkt auf der 2007 in München stattgefundenen Tagung "Kulturelles Erbe - Staatsaufgabe oder Privatsache?" beleuchten die weiteren Aufsätze zum einen das "Merkantil", das heute zum Museum ausgebaut und reich ausgestattete Stadtpalais des Bozener Merkantilmagistrats aus dem frühen 18. Jh. als Ort des ARX-Festaktes, sowie diverse "Festbeiträge" rund um Denkmalpflege, Tourismus, Kunst- und Baugeschichte. Das Inhaltsverzeichnis der 26 Einzeltitel findet sich auf www.burgeninstitut.com.

Was diese Publikation aus Sicht des Rezensenten besonders lesenswert macht, sind seine "Highlights". So lesen sich die beiden Beiträge des bayerischen Generalkonservators Egon Johannes Greipl angesichts der detaillierten Verluststatistik, der kenntnisreich belästerten Staatsfetische "Ökonomisierung", "Deregulierung" und "Schuldenabbau", sowie der betrauernden "Entkirchlichung" fast als tragischer Abgesang auf eine unrettbar dahinsterbende Denkmalpflege - wenn nicht hier und da ein positives "Dennoch" eingestreut wäre und seine vierte Fußnote seit 2008 wieder ansteigende Denkmalhaushalte signalisierte. Dazu passen wie die Faust aufs schon reichlich tränende Auge die weiteren Lamenti wie von Erich Schosser oder Heiner Förderreuther zur bayerischen Denkmalsituation, abschreckend bebildert mit der ach so neuen Kisterlarchitektur in den Bombenlücken des Münchner "Alten Hofes", einst Wittelsbacherresidenz. Die dem Modernismus geopfertem Wiederaufbauten der Nachkriegszeit respektierten die verbliebene Substanz deutlich bescheidener. Und wieder einmal wird ganz zu Recht gefragt, wieso unsere staatliche Haushaltspolitik die wohl unübertreffbare Investitionsförderwirkung der Denkmalzuschüsse - aus 1 mach 15! - nicht besser nutzt? Da ist der göttliche Ratschluss nicht nur für die bayerische Staatsregierung wohl wieder mal mit Aloisius im Hofbräuhaus hängengeblieben. Spannend auch die länderübergreifenden Detailvergleiche des Förder- und Steuerrechts für Baudenkmäler, als problembewusste Zusammenschau für Denkmalerwerber, -profis, -lobbyisten und -politiker bestens geeignet.

Ansonsten: Die bau-, kunst- und rechtsgeschichtlichen Beiträge erhellend, das beigegebene Bildmaterial fast durchwegs Augenweide und -trost, mit den Beiträgen zum "Merkantil", zu Neuperg-Trauttmansdorff, Toerring, Parz, Thüringer Residenzen und zu Karl-Theodor von Pfalz-Bayern und den "Conti di Novanta" gerade auch für die Freunde von Burg, Palais, Schloss und Garten, Adelshistorie und -histörchen. Überraschend der fachkundige und anschaulich bebilderte Aufsatz von Giorgio Hecht-Lucari zur frühen öffentlichen und privaten Rezeption moderner Malerei.

Fazit: Ein scharf durchleuchtetes Kaleidoskop der meist mißlichen Situation unseres Kulturerbes im Allgemeinen, dekoriert von dennoch gelungenen Strategien zu dessen Erhaltung oder gar Weiterentwicklung im Besonderen. Wem an diesen Themen gelegen ist, dem kann dieses wohlfeile und gut aufgemachte Druckwerk - zuzüglich Versandkosten erhältlich am Südtiroler Burgeninstitut, Obstplatz 25, I-39100 Bozen - nur wärmstens empfohlen werden.

Konrad Fischer
Hauptstr. 50, D-96272 Hochstadt am Main